

EIN BEISPIEL
DER WEITERENTWICKLUNG
MACHBARKEITSSTUDIE
MOORVERSUCHSGUT

KARLSHULD
MOOR AND MOOR
WEITERENTWICKELN

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM ISEK-PROJEKT
AUSGABE 01 // JUNI 2021

THEMA DER AUSGABE
»WARUM EIN ISEK?«

SEITE 2
CHANCEN NUTZEN
1. BÜRGERMEISTER MICHAEL LEDERER ÜBER DAS ISEK

SEITE 2
ABLAUFSCHEMA
DIE VERSCHIEDENEN ETAPPEN UND ZIELE IM ÜBERBLICK

SEITE 3
HERAUSFORDERUNGEN IN KARLSHULD
WO & WAS

SEITE 3
GEMEINSAM ZUM ERFOLG
BÜRGERBETEILIGUNG ALS BAUSTEIN DES ISEKS

SEITE 4
VOLKSFESTPLATZ
GEMEINSAM WEITERENTWICKELN

IMPRESSUM

KONTAKT

ORTSENTWICKLUNG KARLSHULD

WARUM BRAUCHEN WIR EIN EIN INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT?

Nicht nur wir Menschen entwickeln uns weiter, auch unsere Städte und Gemeinden wandeln sich und müssen sich an die veränderten Gegebenheiten unserer Zeit anpassen. Der demographische Wandel, der Klimawandel, wirtschaftliche Veränderungen, die fortschreitende Digitalisierung, all das sind Herausforderungen, die die kommunale Entwicklung in Zukunft begleiten. Hinzukommend müssen innerörtliche Themen wie die Schaffung von Erholungs- und Freiräumen, der Erhalt und die Gewährleistung der Nahversorgung oder die Verbesserung von Verkehrsverbindungen stetig an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden.
Nur so wird eine Gemeinde lebenswert, in der alle Menschen gerne wohnen, arbeiten, sich aufhalten oder ihren alltäglichen Besorgungen nachgehen.

Das Städtebauförderprogramm der Regierung von Oberbayern eröffnet vielen Gemeinden die Möglichkeit, bei den Herausforderungen und anstehenden innerörtlichen Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität finanziell zu unterstützen.

Als Voraussetzung, um diese Förderung zu erhalten, ist die Erarbeitung eines »integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK)« erforderlich. Ein ISEK ist ein Konzept, das kooperativ mit der Verwaltung, dem Gemeinderat und der Mitarbeit von Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wird. Denn niemand kennt Karlshuld besser als die Karlshulder selbst. Alle grundlegenden Ziele sowie Schwerpunkte der Ortsentwicklung für die nächsten Jahre sollen daher gemeinsam vor Ort entwickelt werden. Zu Einzelthemen werden Experten und Fachplanungen hinzugezogen. Ziel ist es, die Inhalte des ISEK nachvollziehbar und transparent zu gestalten.

In dieser Zeitung möchten wir Sie über die notwendigen Schritte zur Erarbeitung eines ISEKS für Karlshuld und über den Prozessablauf informieren. Auf der letzten Seite finden Sie eine Mitmach-Seite zum Volksfestplatz, der zukünftig umgestaltet werden soll. Hier können Sie ihre Ideen und Vorschläge einbringen und an uns zurücksenden.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE IDEEN!

GEMEINDE KARLSHULD

KARLSHULD
MOOR AND MOOR
WEITERENTWICKELN

EIN ISEK FÜR KARLSHULD – CHANCEN NUTZEN

1. BÜRGERMEISTER MICHAEL LEDERER ÜBER DEN SINN UND ZWECK EINES ISEKS FÜR KARLSHULD



LIEBE BÜRGERINNEN & BÜRGER,

die Gemeinde Karlshuld hat kürzlich das Büro »DIE STADTENTWICKLER GmbH« und das Büro »WGF Nürnberg GbR« mit der Erstellung _eines sogenannten »integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes« – kurz »ISEK« beauftragt. Dieses Entwicklungskonzept ist zum einen Voraussetzung für die Zuteilung von staatlichen Zuschüssen im Bereich Städtebau. Zum anderen soll das Konzept für die Zukunft als Leitfaden zur Entwicklung unseres Heimatortes dienen.

Es werden verschiedene Bereiche betrachtet, wie z. B. die Schaffung einer Ortsmitte, Verkehrstechnische Überplanung der Kindergarten- und Schulstraße, Leben & Wohnen im Alter, u.v.m.

Unter anderem wird auch die Umnutzung unseres Moorversuchsgutes, die Sanierung der Mehrzweckhalle und die Überplanung des Volksfestplatzes ein maßgeblicher Bestandteil der Konzeptentwicklung sein.

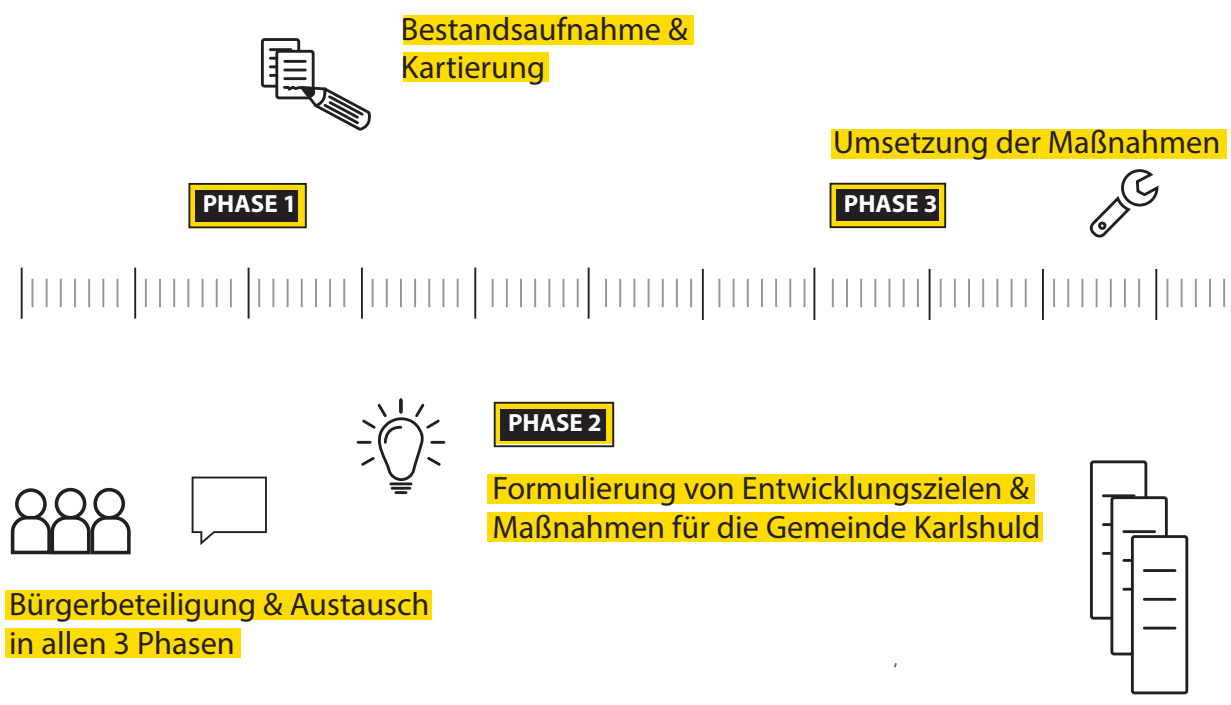
Bei der Erstellung eines ISEKs sollte aber nicht nur der Blick von außen durch ein unabhängiges Architekturbüro zum Zuge kommen, **DENN NIEMAND KENNT DIE PROBLEME, ABER AUCH DIE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN DER GEMEINDE KARLSHULD BESSER, ALS SIE, DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER SELBST.**

Deshalb ist die Bürgerbeteiligung ein wesentlicher Punkt bei der Entwicklung dieses Konzeptes. Wir möchten daher Ihnen gerne die Möglichkeit bieten, sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft unseres Heimatortes zu beteiligen.

ABLAUFSCHEMA

DIE VERSCHIEDENEN ETAPPEN UND ZIELE IM ÜBERBLICK





Für die Erarbeitung des ISEKs ist ein Zeitrahmen von rund 12 Monaten angesetzt worden. Das nebenstehende Schaubild verdeutlicht die Strukturierung des Prozesses in 3 größere Phasen. Zu Beginn wird eine Bestandsaufnahme und eine Kartierung der Gemeinde Karlshuld vorgenommen. In dieser Phase beginnt auch eine erste Bürgerbeteiligung in Form dieser Zeitung. In der zweiten Phase werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme in einen Bericht überführt und Entwicklungsziele und Leitbilder für die Gemeinde Karlshuld formuliert. In Phase 3 werden diese, je nach definierter Priorität und Zeithorizont, umgesetzt.

Die Gemeinde Karlshuld hat bereits ein Video zur Verkehrsstrom-Beobachtung am Festplatz in Auftrag gegeben und durchgeführt. Diese Beobachtung dient als Grundlage für die Erstelllung eines Verkehrskonzeptes und der weiteren Untersuchung von möglichen Verkehrsführungen und der Verkehrssicherheit auf dem Gelände.

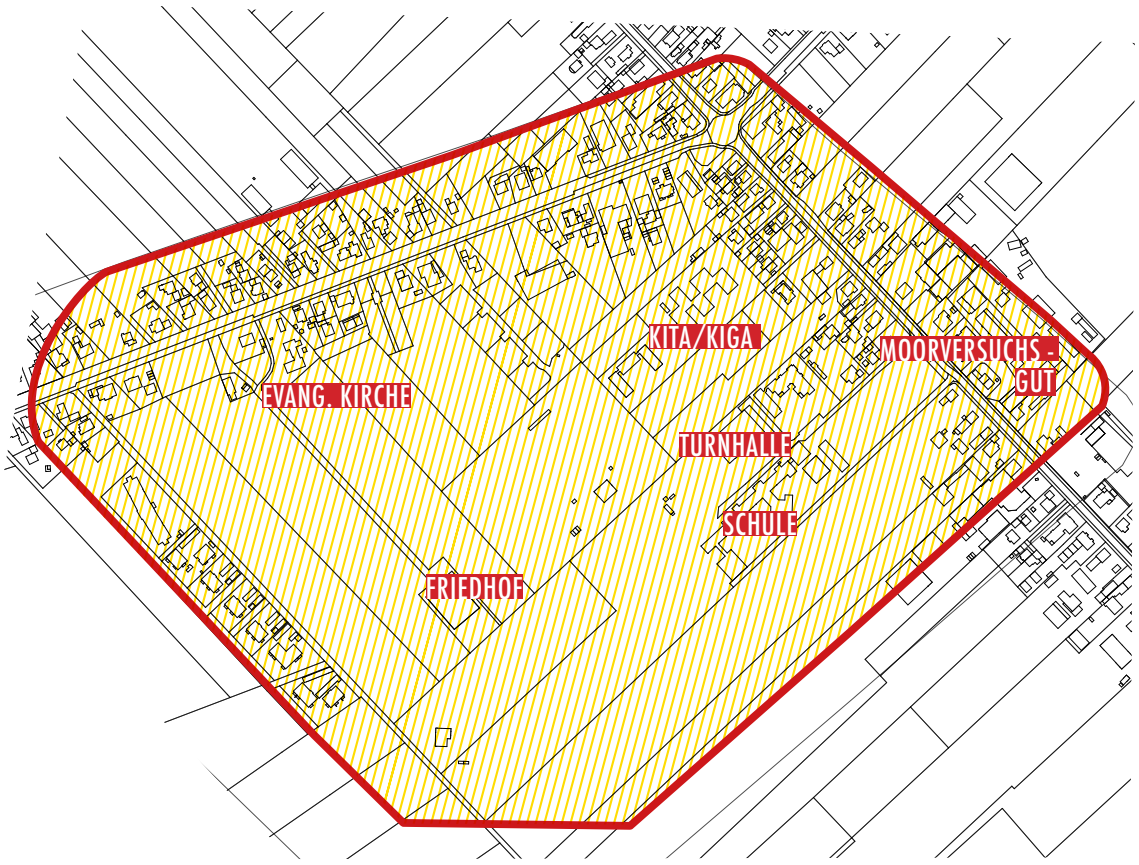
HERAUSFORDERUNGEN IN KARLSHULD

1. Schaffung einer Ortsmitte & deren Freiflächengestaltung
2. Verkehrstechnische Überplanung des Festplatzes & Strukturierung des »Bildungszentrums«
3. Sanierung der vorhandenen Mehrzweckhalle im Rahmen einer Machbarkeitsstudie
4. Umnutzung der vorhandenen Moorversuchsgut im Rahmen einer Machbarkeitsstudie
5. Untersuchung zum Bedarf von altersgerechten und barrierefreien Wohnformen sowie sozialverträglichem Wohnen für finanziell Benachteiligte
6. Nutzung und Erarbeitung der Potentiale im Bestand

MACHBARKEITSSTUDIE?!

Unter einer Machbarkeitsstudie versteht man in der Stadt- und Ortsplanung die Untersuchung von baulichen Entwicklungsmöglichkeiten von bestimmten Arealen oder Gebäuden. Die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten werden gemeinsam mit der Bürgerschaft erarbeitet und enthalten erste gestalterische Ideen. Die Kosten für die diese werden geschätzt und weitere erforderliche Schritte skizziert.

UNTER-SUCHUNGS-GEBIET



GEMEINSAM ZUM ERFOLG

IN KARLSHULD HERRSCHT EIN REGES ORTSLEBEN. EIN GUTES MITEINANDER UND AUSTAUSCH IST ALLEN KARLSHULDERN WICHTIG. AUCH FÜR DAS ISEK ZÄHLEN WIR AUF IHRE IDEEN UND MITHILFE!

Insgesamt gibt es ca. 60 Vereine und aktive Gruppen in Karlshuld. Bürgerbeteiligung wird in Karlshuld groß geschrieben: Beim Projekt »Stadtradeln« belegte Karlshuld bayernweit im Jahr 2019 den 1. Platz in seiner Größenkategorie.

Hinzukommend erstreckt sich neben dem Festplatz das »Bildungszentrum« mit der Maurus-Gerle Grund- und Mittelschule sowie einzelne Häuser der Kindertagesstätte St. Ludwig. Hier kommen jeden Tag, ob jung und alt, die Karlshulder auf den verschiedenen Sport- und Bewegungsangeboten zusammen. Auch die vielen Vereine haben dort teilweise ihre Sportplätze und Vereinsräumlichkeiten untergebracht.

Mit Blick auf die steigenden Einwohnerzahlen, wird der »Bildungscampus«, trotz zahlreicher Erweiterungen in der Vergangenheit, weiter wachsen müssen und entsprechend ausgebaut werden.

Ein Ortsmittelpunkt bzw. Treffpunkt, der alle Generationen zusammenbringt wird immer wichtiger. Daher ist ein Schwerpunkt des ISEKs die Schaffung einer Ortsmitte und deren Freiflächengestaltung, eine verkehrstechnische Überplanung des Festplatzes und eine Strukturierung des »Bildungszentrums«.

WWW.KARLSHULD.DE

www.qrcode-generator.de

KARLSHULD
MOOR AND MOOR
WEITERENTWICKELN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER & KONTAKT
Gemeinde Karlshuld
Hauptstraße 68,
86668 Karlshuld
Tel: 08454·9493-0
ortsentwicklung@karlshuld.de
www.karlshuld.de

KONZEPTION & LAYOUT
www.diestadtentwickler.com

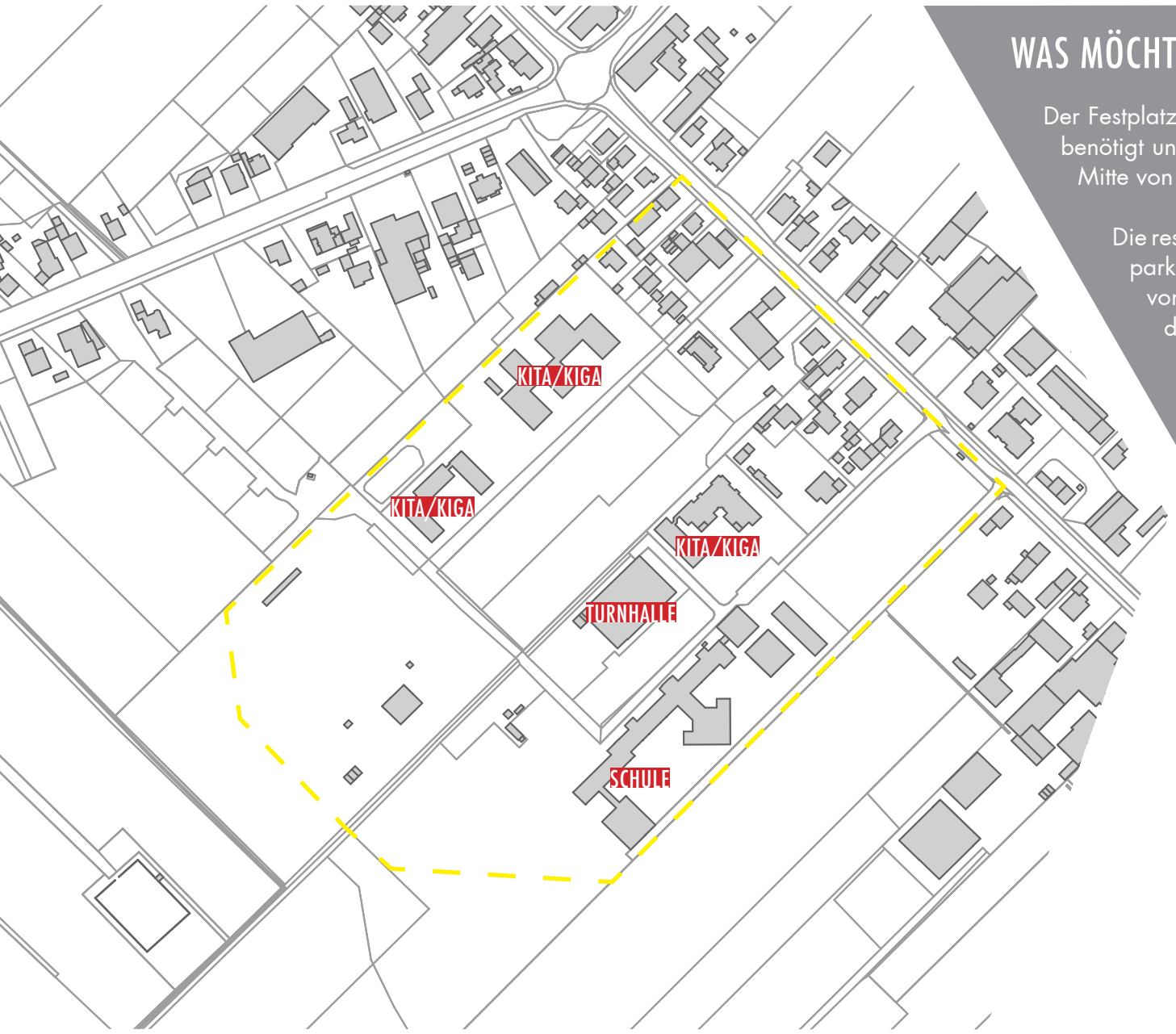
IN KOOPERATION MIT
www.wgf-nuernberg.de

MITMACH SEITE

DER VOLKSFESTPLATZ

ZUSAMMEN MIT IHNEN WOLLEN WIR DEN VOLKSFESTLATZ UMGESTALTEN.





WAS MÖCHTEN SIE HIER VERÄNDERN?

Der Festplatz wird nur einmal im Jahr für das Donaumoos - Volksfest benötigt und wird ansonsten eher wenig genutzt, obwohl er in der Mitte von Karlshuld am »Bildungszentrum« liegt.

Die restliche Zeit des Jahres ist der Platz eine unattraktive Fläche, parkende Autos und Busse stehen hier zu den Stoßzeiten von der Kindertagesstätte und der Schule und blockieren die Fläche. Durch die vielen Autos entsteht eine erhöhte Unfallgefahr für die Kinder und Jugendlichen auf ihrem täglichen Weg zur Schule und/oder zur Kindertages-stätte.

Das möchten wir mit Ihnen gerne ändern und brauchen dafür Ihre Ideen und Vorschläge, die Sie gerne in der Karte oder im Notizbereich darunter vermerken können.

BITTE IN DER KARTE EINZEICHNEN:

Wie bewegen Sie sich auf dem Areal? Zeichnen Sie bitte Ihren typischen Fahrt- bzw. Fußweg ein.

Wo sind sind Ihre Lieblingswege? Zeichnen Sie diese mit einer grünen Linie ein.

Wo könnte etwas verbessert werden? Zeichnen Sie dies mit einem roten Kreis ein.

Wo könnte etwas Neues entstehen? Markieren Sie den Ort mit einem Stern.

MIT WELCHEM VERKEHRSMITTEL BEWEGEN SIE SICH MEISTENS AUF DEM AREAL?

- O Pkw
- O Fahrrad
- O zu Fuß
- O sonstiges, und zwar ----------

WIE SICHER FÜHLEN SIE SICH BEIM ÜBERQUEREN DES AREALS?

- O sehr sicher
- O eher sicher
- O eher unsicher
- O sehr unsicher

AUS WELCHEM GRUND HALTEN SIE SICH HAUPTSÄCHLICH AUF DEM AREAL AUF?

IHRE VISION FÜR DEN FESTPLATZ:

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!

DIE ABGETRENNTE SEITE KÖNNEN SIE BIS ZUM 18.07.2021 IN DEN RATHAUS-BRIEFKASTEN EINWERFEN ODER IN DER KINDERTAGESSTÄTTE ST. LUDWIG BZW. DER MAURUS-GERLE-SCHULE BEIM KLASSENLEHRER ABGEBEN. ALTERNATIV KÖNNEN SIE DIE EINGESCANNTE SEITE AN FOLGENDE E-MAIL-ADRESSE SENDEN: ORTSENTWICKLUNG@KALRSHULD.DE